

# BMZ Solution F2 Bedienungsanleitung für Betreiber



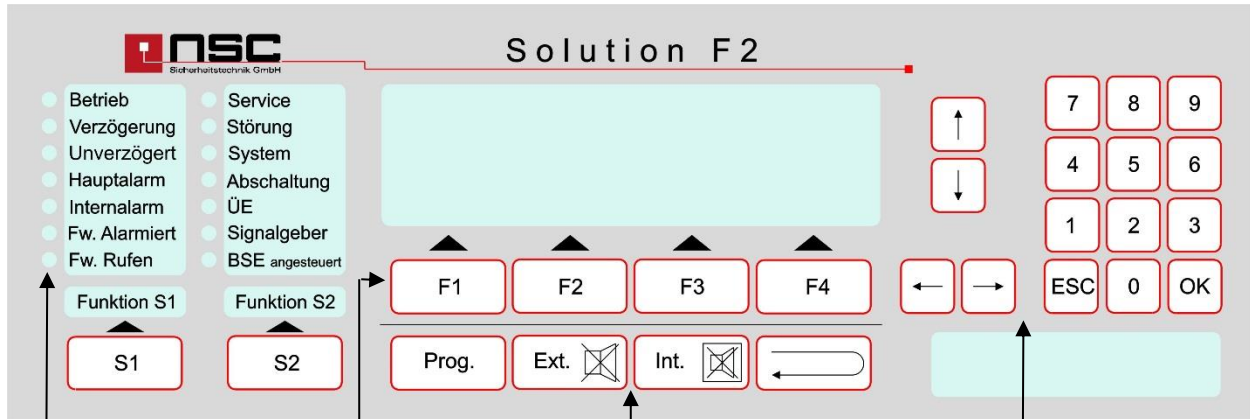
Stand : Juli 2021

## Inhaltsverzeichnis Betreiberanleitung

1.	Beschreibung des Bedienfeldes : .....	3
	LED-Anzeigen : .....	3
	LCD-Anzeige : .....	4
	Tastenbeschreibung : .....	5
2.	Betreibermenüs : .....	6
	Beschreibung.....	6
	Hauptmenü für Betreiber .....	6
	Hauptmenü Ein- / Ausschalten .....	6
	Ein- / Ausschalten von Gruppen und Meldern .....	7
	Ein- / Ausschalten von Meldern.....	7
	Auswahl Eingänge oder Eingangslinien .....	7
	Ein- / Ausschalten von Eingängen .....	7
	Ein- / Ausschalten von Eingangslinien .....	8
	Auswahl Ausgang, Relais, Steuerlinie.....	8
	Ein- / Ausschalten von OC-Ausgängen.....	8
	Ein- / Ausschalten der 6 internen Relais .....	9
	Ein- / Ausschalten der 4 internen Steuerlinien .....	9
	Ein- / Ausschalten der ÜE-Verzögerung .....	10
	Ein- / Ausschalten von externen Signalgebern .....	10
	Ein- / Ausschalten der ÜE .....	10
	Ein- / Ausschalten der Brandfallsteuerungen .....	10
	Alarmzähler .....	11
	Ändern des Betreiber-Passwortes.....	11
	Diagnose-Menü .....	11
	Ereignisspeicher-Anzeige.....	11
	Ereignisspeicher : „Filter“.....	12
	Ereignisspeicher : „Drucken“ .....	12
	Melderdaten.....	12
	Details : Melder.....	13
	Melderdaten - Sensor z.B. Multisens. O+T .....	15
	Verschmutzungsanzeige Hochiki ESP .....	16
	Verschmutzungsanzeige Apollo .....	16
	Melderdaten – Handmelder und Module .....	17
	Melderdaten – Signalgeber .....	17
	Anzeige der Hardwaremodule .....	17
	Anzeige interner Module.....	18
	Detailanzeige vom Meldermodul .....	18
	Modem & Webserver.....	18
	Anzeige der RS485 Teilnehmer .....	19
	Detaildaten eines FAT mit FBF .....	19
	Detaildaten einer SAA .....	19
	Störungszähler RS485 Teilnehmer .....	19
	Netzteil-Spannungen .....	20
	Steuerlinien-Spannungen.....	20
	Eingangslinien-Spannungen .....	20
	Software-Version und Seriennummer .....	20
3.	Technische Daten : .....	22
4.	CE Kennzeichnung : .....	26
	Anhang A – Tabelle Melderstörungen .....	27
	Anhang B – Menüstruktur - Betreiber .....	28

## 1. Beschreibung des Bedienfeldes :

Abbildung des Bedienfeldes der Solution F2 :



### LED-Zustandsanzeigen

Dynamische **Funktionstasten F1 – F4**, die sich immer auf den Text am unteren Rand des Displays beziehen

Taste „**Prog**“ : Anwahl des Hauptmenüs

Taste „**ext. Alarmierung ein / aus**“

Taste „**int. Summer ein / aus**“ // **Lampentest**

Taste „**BMZ Reset**“

### Zehnergertastatur / Cursortasten

### LED-Anzeigen :

Farbe	Funktion	Bedeutung :
	BETRIEB	Die BMZ wird mit Energie versorgt
	VERZÖGERUNG	Für automatische Melder gibt es eine verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms.
	UNVERZÖGERT	Die BMZ befindet sich im Normalbetrieb, d.h. es gibt keine verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms.
	SERVICE	Die BMZ befindet sich im Prüfvzustand, wenn z.B. eine Meldergruppe in den Revisionsmodus geschaltet oder im Errichterbereich eine Testfunktion aktiviert wurde.
	HAUPTALARM	Die BMZ befindet sich im Brandmeldezustand. Ist ein Hauptmelder zur Feuerwehr angeschaltet, hat die BMZ versucht, den Hauptmelder zu aktivieren.
	INTERNALARM	Die BMZ befindet sich im Brandmelderzustand. Mindestens ein Melder ist auf Alarm. Es ist aber noch nicht der Hauptalarm ausgelöst worden.
	ÜE AUSGELÖST	Die BMZ hat den Hauptmelder zur Feuerwehr angesteuert und dieses Signal wurde bestätigt.
	FW. RUFEN	Die BMZ ist im Hauptalarmzustand, allerdings konnte der Hauptmelder nicht ausgelöst werden. Die Feuerwehr muss ggf. telefonisch alarmiert werden.

Farbe	Funktion	Bedeutung :
■	STÖRUNG	Die BMZ befindet sich im Störungszustand. Mindestens ein Melder / Gerät ist gestört.
■	SYSTEMSTÖRUNG	<b>Die BMZ ist auf Systemstörung. Das bedeutet, dass der Zentralrechner nicht ordnungsgemäß läuft. Bitte Ursache umgehend prüfen, ggf. Zentralrechner austauschen.</b>
■	ABSCHALTUNG	Die BMZ befindet sich im Abschaltzustand. Mindestens ein Melder / Gerät ist abgeschaltet
■	ÜE	Blinkt diese LED (in Verbindung mit der gelben LED „Störung“) ist die Leitung zum Hauptmelder gestört. Ist diese LED in Dauerlicht (in Verbindung mit der gelben LED „Abschaltung“) ist die Linie zum Hauptmelder manuell abgeschaltet worden.
■	SIGNALGEBER	Singgemäß wie für den Hauptmelder, jedoch auf die Steuerlinien für die externe Alarmierung bezogen.
■	BSE ANGESTEUERT	Ausgänge die als Brandfallsteuerung fungieren sind angesteuert worden.

## LCD-Anzeige :

Die LCD-Anzeige ist ein grafisches LC-Display, welches automatisch beleuchtet wird, wenn eine Meldung ansteht. Entweder erfolgt die Darstellung in Textform mit bis zu 8 Zeilen oder in grafischer Form, z.B. Balken oder Säulen, um gewisse Werte / Tendenzen dazustellen.

Normalerweise zeigt es immer den aktuellen Zustand der Zentrale an, indem invers (helle Schrift auf dunklem Hintergrund) folgende Meldungen erscheinen:

<b>BETRIEBSBEREIT</b>	Normalzustand
<b>VORALARM</b>	der Melder ist kurz vor Erreichen der Alarmschwelle
<b>ERSTALARM</b>	der erste Melder bei einer Alarmabhängigkeit hat ausgelöst, der Brandmeldezustand wurde jedoch noch nicht erreicht.
<b>TESTALARM</b>	der Melder befindet sich im Test-Alarmzustand
<b>ALARM</b>	Der Melder befindet sich in Alarm und die BMZ hat damit den Brandmeldezustand erreicht.
<b>STÖRUNG</b>	der Melder befindet sich im Störungszustand
<b>ABSCHALTUNG</b>	der Melder befindet sich im Abschaltzustand
<b>AKTIVIERT</b>	der Ausgangspunkt befindet sich im Aktivierungszustand

Befindet sich der Anwender in einem der Menüs, ist der untere Rand des Displays für die **dynamischen Funktionstasten F1 – F4** reserviert. Die dynamischen Tasten werden hier nicht im Einzelnen beschrieben, da ihre Funktion immer vom jeweiligen Displayzustand abhängt. Nur so viel: In der Regel ist




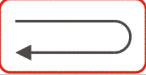




- „F1“ = „zurück“ und das bedeutet Rücksprung aus dem aktuellen Menü in das vorherige Menü
- „F4“ = „Enter“ und das bedeutet Anwahl des Menüs welches im Display gerade markiert ist

Die einzelnen Menüs, die im Display aufgerufen werden können, werden weiter unten beschrieben.


## Tastenbeschreibung :

Bei den im Bedienfeld integrierten Tasten handelt es sich um eine hochwertige Folientastatur. Jeder Tastendruck erzeugt einen **Piep-Ton** als akustische Rückmeldung, dass die Elektronik den Tastendruck erkannt hat.

Die Tasten, die nicht selbsterklärend sind, werden im nachfolgenden beschrieben:

Taste :	Bedeutung :
	Mit dieser Taste wechselt die BMZ <u>von der normalen Zustandsanzeige in das Hauptmenü</u> . Beschreibung der Menüs im Einzelnen s. weiter unten.
	Die Taste dient dazu die externen Signalgeber inaktiv zu schalten. Dies ist aber nur ein temporäres abschalten, bei einem neuen Alarm werden sie Signalgeber erneut aktiviert. Auch ein manuelles wiedereinschalten ist mit dieser Taste möglich.
	Mit dieser Taste wird der interne Summer sowohl im Störungs- als auch im Alarmzustand abgeschaltet. Im Alarmfall und bei aktivierter Verzögerung des Hauptalarms, wird mit Abstellen des internen Summers auch die Erkundungszeit gestartet. Liegt kein Alarm und keine Störung aktuell vor, wird durch Betätigen und Halten dieser Taste ein „Lampentest“ ausgelöst.
	Rückstellen der BMZ in den Betriebsbereitschaftszustand. Ein FSD Alarm kann nur vom Errichter zurückgesetzt werden.
	Frei programmierbare Funktionstasten (S1,S2). Die Programmierung kann nur vom Errichter durchgeführt werden.
	Mit dieser Taste wird eine Eingabe im LC-Display bestätigt, so dass der Cursor weiter springt.
	Mit dieser Taste wird eine Eingabe im LC-Display rückgängig gemacht. Dient <u>nicht</u> zum Rückspringen aus einem Menü in das vorherige.
	Cursortaste (1 von 4). Mit den Cursortasten kann innerhalb des LC-Displays der Cursor in alle 4 Richtungen bewegt werden.

## 2. Betreibermenüs :

Die nachfolgend beschriebenen Menüs stehen auch dem Betreiber zur Verfügung. Ausgehend vom Hauptmenü beschreibt die folgende Anleitung die einzelnen Bedienungsebenen (Menüs), die nach dem Drücken der  Taste zur Verfügung stehen.

Die Nummerierung in der linken Spalte der Tabelle entspricht der Tastenfolge beim Aufruf der Menüs an der BMZ. Die farblich hervorgehobenen Texte der "Displayanzeige" können zur Navigation in diesem Dokument genutzt werden.

Nr.	Display-Anzeige der Solution F2	Beschreibung
B	<p>Hauptmenü</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein-/Ausschalten</li> <li>2. Alarmzähler</li> <li>3. Betreiber Passw.</li> <li>4. Diagnose</li> </ol> <p>zurück Errichter Enter</p>	<p><b>Hauptmenü für Betreiber</b></p> <p>Das Menü wird unmittelbar nach Anwahl der Taste „Prog“ angezeigt. Die Funktionen bedeuten :</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein-/Ausschalten von Meldern, Modulen, Gruppen, Ausgängen etc.</li> <li>2. Alarmzähler aufrufen. Der Alarmzähler wird als 4-stellige Zahl angezeigt</li> <li>3. Ändern des Betreiberpasswortes</li> <li>4. Aufruf der Diagnose-Funktionen</li> </ol> <p><b>Die Taste „zurück“ (F1) führt zurück in die normale Zustandsanzeige der BMZ.</b></p> <p>Die Taste „Errichter“ (F3) ist nur für den Facherrichter gedacht, um in die Service-Menüs zu gelangen.</p> <p><b>Die Taste „Enter“ ruft die mittels Cursortaste angewählte Funktion auf. Stattdessen kann die gewünschte Funktion auch direkt durch Zifferneingabe (hier : 1 – 4) angewählt werden.</b></p>
1	<p>Ein-/Ausschalten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gruppen &amp; Melder</li> <li>2. Eingänge</li> <li>3. Ausgänge</li> <li>4. Verzögerung</li> <li>5. Signalgeber</li> <li>6. ÜE</li> <li>7. Brandfallsteuer</li> <li>8. Löschbereich</li> </ol> <p>zurück Ein Enter</p>	<p><b>Hauptmenü Ein- / Ausschalten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein-/Ausschalten von Meldergruppen und Meldern</li> <li>2. Eingänge ein-/ausschalten</li> <li>3. OC-Ausgänge, Relais und Steuerlinien ein-/ausschalten</li> </ol> <p>Für die Menüpunkte 1-3 können über die Taste F2 "Ein" alle abgeschalteten Gruppen &amp; Melder, bzw. Ein- oder Ausgänge wieder eingeschaltet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Diese Funktion dient dazu, die verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms zu aktivieren</li> <li>5. Externe Signalgeber (inkl. Ringbus-Signalgeber) ein-/ausschalten</li> <li>6. Übertragungseinrichtung für den Hauptalarm ein-/ausschalten</li> <li>7. Vorübergehendes Abschalten aller Brandfallsteuerungen. Damit werden alle Steuerausgänge deaktiviert, so dass im Alarmfall keine Ausgänge angesteuert werden. Die Brandfallsteuerungen können während eines Alarms <u>NICHT</u> abgeschaltet werden.</li> <li>8. Schaltfunktionen der Löschkarte, nur sichtbar wenn diese auch eingebaut ist. Details siehe "Errichteranleitung Löschkarte"</li> </ol>



1.1	<p>Gruppen &amp; Melder</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td></td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>von Gruppe</td> <td>: 5</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td colspan="3">&lt;ggf. programmierter Gruppentext&gt;</td> </tr> <tr> <td>bis Gruppe</td> <td>:</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3">&lt;ggf. programmierter Gruppentext&gt;</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Ein</td> <td>Aus Melder</td> </tr> </table>			Status	von Gruppe	: 5	Ruhe	<ggf. programmierter Gruppentext>			bis Gruppe	:		<ggf. programmierter Gruppentext>			zurück	Ein	Aus Melder	<p><b>Ein- / Ausschalten von Gruppen und Meldern</b></p> <p>Sie können <u>gleichzeitig mehrere</u> Meldergruppen ausschalten, indem Sie die von – bis Funktion nutzen. Die Eingabe der Gruppennummern ist mit OK abzuschließen.</p> <p>Unter „Status“ wird der aktuelle Status der Meldergruppe (Ruhe, Störung, Alarm) angezeigt. Danach muss noch <b>„Aus“ (F3)</b> für Ausschalten bzw. <b>„Ein“ (F2)</b> für Einschalten gewählt werden.</p> <p>Wenn Sie <u>nur eine</u> Meldergruppe abschalten wollen, brauchen Sie in der Zeile „bis Gruppe“ nichts einzugeben, sondern drücken gleich <b>„Aus“ (F3)</b>. Sollen einzelne Melder abgeschaltet werden, ist nach Eingabe der „von Gruppe“ noch die Taste <b>„Melder“ (F4)</b> zu wählen</p>						
		Status																								
von Gruppe	: 5	Ruhe																								
<ggf. programmierter Gruppentext>																										
bis Gruppe	:																									
<ggf. programmierter Gruppentext>																										
zurück	Ein	Aus Melder																								
1.1a	<p>Gruppe 0005</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td></td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>von Melder</td> <td>: 1</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td colspan="3">&lt;ggf. programmierter Meldertext&gt;</td> </tr> <tr> <td>bis Melder</td> <td>: 3</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td colspan="3">&lt;ggf. programmierter Meldertext&gt;</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Ein</td> <td>Aus</td> </tr> </table>			Status	von Melder	: 1	Ruhe	<ggf. programmierter Meldertext>			bis Melder	: 3	Ruhe	<ggf. programmierter Meldertext>			zurück	Ein	Aus	<p><b>Ein- / Ausschalten von Meldern</b></p> <p>Die Eingabe bezieht sich immer auf die in der oberen Displayzeile angegebenen Meldergruppe (hier: 5).</p> <p>Es kann sowohl nur <u>ein</u> Melder als auch <u>mehrere</u> Melder ausgewählt werden. Jede Eingabe ist zeilenweise mit OK zu bestätigen. Nach dem OK zeigt die BMZ den aktuellen Zustand des Melders an (hier: Ruhe). Für den Fall, dass individuelle Meldertexte programmiert wurden, werden diese direkt unter der Melderzeile angezeigt.</p> <p>Zuletzt ist der neue Zustand des Melder /der Melders mit <b>F3 („aus“)</b> bzw. mit <b>F2 („ein“)</b> noch zu wählen.</p> <p>Wenn Sie <u>nur einen</u> Melder abschalten wollen, brauchen Sie in der Zeile „bis Melder“ nichts einzugeben, sondern drücken gleich F3.</p>						
		Status																								
von Melder	: 1	Ruhe																								
<ggf. programmierter Meldertext>																										
bis Melder	: 3	Ruhe																								
<ggf. programmierter Meldertext>																										
zurück	Ein	Aus																								
1.2	<p>Ein-/Ausschalten</p> <p>1. Eingang 2. Eingangslinie</p> <p>zurück Enter</p>	<p><b>Auswahl Eingänge oder Eingangslinien</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Ein-/Ausschalten von Eingängen</li> <li>Ein-/Ausschalten von Eingangslinien</li> </ol>																								
1.2.1	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td></td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>von Eingang</td> <td>: 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Eingang</td> <td>:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1</td> <td>Auswahl -&gt; +10 &lt;- -10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>&gt;001 Eingang</td> <td>001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Eingang</td> <td>002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Eingang</td> <td>003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Ein</td> <td>Aus Enter</td> </tr> </table>			Status	von Eingang	: 001	Ruhe	bis Eingang	:		↓+1 ↑-1	Auswahl -> +10 <- -10		>001 Eingang	001	Zentralrechner	002 Eingang	002	Zentralrechner	003 Eingang	003	Zentralrechner	zurück	Ein	Aus Enter	<p><b>Ein- / Ausschalten von Eingängen</b></p> <p>In diesem Menü können sowohl die 4 Eingänge des Zentralrechners der Solution F2 als auch die der E/A-Erweiterung ein-/ ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Eingänge 1 – 4 : Zentralrechner Eingänge 5 -12 : E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Eingänge auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Eingang“ bzw. „bis Eingang“) und bestätigen mit OK</li> <li>mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) den Eingang markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen.</li> </ol>
		Status																								
von Eingang	: 001	Ruhe																								
bis Eingang	:																									
↓+1 ↑-1	Auswahl -> +10 <- -10																									
>001 Eingang	001	Zentralrechner																								
002 Eingang	002	Zentralrechner																								
003 Eingang	003	Zentralrechner																								
zurück	Ein	Aus Enter																								

		<p>Den jeweils aktuellen Zustand des Eingangs (Ruhe, aus) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem der gewünschte Eingang / die gewünschten Eingänge ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
<p>1.2.2</p>	<pre> Ein-/Ausschalten                               Status von Eingangslinie : 001                       Ruhe bis Eingangslinie : ↓+1 ↑-1 Auswahl  -&gt; +10 &lt;- -10 &gt;001 Eing.lin.01   Zentralrechner  002 Eing.lin.02   E/A Erweiterung  003 Eing.lin.03   Zentralrechner zurück           Ein      Aus      Enter           </pre>	<p><b>Ein- / Ausschalten von Eingangslinien</b></p> <p>In diesem Menü können sowohl die 2 Eingangslinien des Zentralrechners der Solution F2 als auch die der E/A-Erweiterung ein-/ ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Eingangslinien 1,3 : Zentralrechner    Eingangslinie 2 : E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Eingangslinien auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <p>a) direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Eingangslinie“ bzw. „bis Eingangslinie“) und bestätigen mit OK</p> <p>b) mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) die Eingangslinie markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen.</p> <p>Den jeweils aktuellen Zustand der Eingangslinie (Ruhe, aus) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem der gewünschte Eingangslinie / die gewünschten Eingangslinien ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
<p>1.3</p>	<pre> Ein-/Ausschalten  1. Ausgang 2. Relais 3. Steuerlinie  zurück                               Enter           </pre>	<p><b>Auswahl Ausgang, Relais, Steuerlinie</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Ein-/Ausschalten von OC-Ausgängen</li> <li>Ein-/Ausschalten von Relais</li> <li>Ein-/Ausschalten von Steuerlinien</li> </ol>
<p>1.3.1</p>	<pre> Ein-/Ausschalten                               Status von Ausgang      : 001                       Ruhe bis Ausgang      : ↓+1 ↑-1 Auswahl  -&gt; +10 &lt;- -10 &gt;001 Ausgang 001   Zentralrechner  002 Ausgang 002   Zentralrechner  003 Ausgang 003   Zentralrechner zurück           Ein      Aus      Enter           </pre>	<p><b>Ein- / Ausschalten von OC-Ausgängen</b></p> <p>In diesem Menü können sowohl die 8 OC-Ausgänge auf dem Zentralrechner der Solution F2 als auch die OC-Ausgänge auf der E/A-Erweiterung ein-/ ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Ausgänge 1 – 8 : OC-Ausgänge auf Zentralrechner    Ausgänge 9 – 17 : OC-Ausgänge auf der E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Ausgänge auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <p>c) direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Ausgang“ bzw. „bis Ausgang“) und bestätigen mit OK</p> <p>d) mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) den Ausgang markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen.</p> <p>Den jeweils aktuellen Zustand des Ausgangs (Ruhe, aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p>



		<p>Nachdem der gewünschte Ausgang / die gewünschten Ausgänge ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>																
<p>1.3.2</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Relais : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Relais :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl -&gt; +10 &lt;- -10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>&gt;001 Relais 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Relais 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Relais 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten	Status	von Relais : 001	Ruhe	bis Relais :		↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10		>001 Relais 001	Zentralrechner	002 Relais 002	Zentralrechner	003 Relais 003	Zentralrechner	zurück Ein Aus Enter		<p><b>Ein- / Ausschalten der 6 internen Relais</b></p> <p>In diesem Menü können die 6 internen Relais (3 auf dem Zentralrechner, 3 auf der E/A-Erweiterung) der Solution F2 ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Relais 1 – 3 : Relais auf Zentralrechner          Relais 4 – 6 : Relais auf der E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Relais auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <p>a) direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Relais“ bzw. „bis Relais“) und bestätigen mit "OK"          b) mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) das Relais markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen.</p> <p>Den jeweils aktuellen Zustand des Ausgangs (Ruhe, aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem das/die gewünschte(n) Relais ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
Ein-/Ausschalten	Status																	
von Relais : 001	Ruhe																	
bis Relais :																		
↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10																		
>001 Relais 001	Zentralrechner																	
002 Relais 002	Zentralrechner																	
003 Relais 003	Zentralrechner																	
zurück Ein Aus Enter																		
<p>1.3.3</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Steuerlinie : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Steuerlinie :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl -&gt; +10 &lt;- -10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>&gt;001 Steuerlinie 1</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Steuerlinie 2</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Steuerlinie 3</td> <td>E/A-Karte</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten	Status	von Steuerlinie : 001	Ruhe	bis Steuerlinie :		↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10		>001 Steuerlinie 1	Zentralrechner	002 Steuerlinie 2	Zentralrechner	003 Steuerlinie 3	E/A-Karte	zurück Ein Aus Enter		<p><b>Ein- / Ausschalten der 4 internen Steuerlinien</b></p> <p>In diesem Menü können die 4 internen Steuerlinien auf dem Zentralrechner der Solution F2 ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Steuerlinie 1 – 2 : Steuerlinie auf Zentralrechner          Steuerlinie 3 – 4 : Steuerlinie auf der E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Steuerlinien auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <p>a) direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Steuerlinie“ bzw. „bis Steuerlinie“) und bestätigen mit "OK"          b) mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) die Steuerlinie markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen.</p> <p>Den jeweils aktuellen Zustand der Steuerlinie (Ruhe, aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem die gewünschte Steuerlinie / die gewünschten Steuerlinien ausgewählt worden sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
Ein-/Ausschalten	Status																	
von Steuerlinie : 001	Ruhe																	
bis Steuerlinie :																		
↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10																		
>001 Steuerlinie 1	Zentralrechner																	
002 Steuerlinie 2	Zentralrechner																	
003 Steuerlinie 3	E/A-Karte																	
zurück Ein Aus Enter																		

<p>1.4</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen &amp; Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Eingänge</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Ausgänge</td> <td>7. Brandfallsteuer</td> </tr> <tr> <td>4. Verzögerung</td> <td>8. Löschbereich</td> </tr> </table> <p>zurück    Ein    Aus    Enter</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Eingänge	6. ÜE	3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer	4. Verzögerung	8. Löschbereich	<p><b>Ein- / Ausschalten der ÜE-Verzögerung</b></p> <p>Mit dieser Funktion wird die verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms manuell aktiviert bzw. deaktiviert. Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2). „Ein“ entspricht „Verzögerung aktiviert“.</p> <p>Der aktuelle Zustand wird durch die LEDs „Verzögerung“ bzw. „Unverzögert“ auf dem Bedienfeld bestätigt und wenn die Verzögerung aktiv ist, wird dies im LC-Display in der normalen Zustandsanzeige in Klartext angezeigt.</p> <p><b>Achtung :</b>  <b>Diese Funktion arbeitet nur, sofern zuvor in der Konfigurationssoftware Reaktions- und Erkundungszeiten eingegeben worden sind.</b></p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Eingänge	6. ÜE									
3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer									
4. Verzögerung	8. Löschbereich									
<p>1.5</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen &amp; Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Eingänge</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Ausgänge</td> <td>7. Brandfallsteuer</td> </tr> <tr> <td>4. Verzögerung</td> <td>8. Löschbereich</td> </tr> </table> <p>zurück    Ein    Aus    Enter</p> <p>Als externe Signalgeber werden alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge, für die in der Konfigurationssoftware die Funktion „<b>externe Signalgeber</b>“ ausgewählt wurde, definiert. Weiterhin zählen alle Sirenen auf den Melderleitungen zu den externen Signalgebern.</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Eingänge	6. ÜE	3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer	4. Verzögerung	8. Löschbereich	<p><b>Ein- / Ausschalten von externen Signalgebern</b></p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2).</p> <p>Der aktuelle Zustand wird durch die entsprechende, gelbe LED auf dem Bedienfeld bestätigt</p> <p><b>Achtung :</b>  <b>Mit dieser Funktion werden alle externen Signalgeber dauerhaft abgeschaltet, d.h. bei einem evt. erneut eintreffenden Alarm werden sie nicht wieder aktiviert, bis mit der Einschalt-Funktion wieder das Aktivieren der externen Signalgeber vorgenommen worden ist.</b></p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Eingänge	6. ÜE									
3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer									
4. Verzögerung	8. Löschbereich									
<p>1.6</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen &amp; Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Eingänge</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Ausgänge</td> <td>7. Brandfallsteuer</td> </tr> <tr> <td>4. Verzögerung</td> <td>8. Löschbereich</td> </tr> </table> <p>zurück    Ein    Aus    Enter</p> <p>Als ÜE werden alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge, für die in der Konfigurationssoftware die Funktion „<b>Ein-/ Aus wie ÜE</b>“ ausgewählt wurde, definiert.</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Eingänge	6. ÜE	3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer	4. Verzögerung	8. Löschbereich	<p><b>Ein- / Ausschalten der ÜE</b></p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2). Der aktuelle Zustand wird durch die entsprechende, gelbe LED auf dem Bedienfeld bestätigt</p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Eingänge	6. ÜE									
3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer									
4. Verzögerung	8. Löschbereich									
<p>1.7</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen &amp; Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Eingänge</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Ausgänge</td> <td>7. Brandfallsteuer</td> </tr> <tr> <td>4. Verzögerung</td> <td>8. Löschbereich</td> </tr> </table> <p>zurück    Ein    Aus    Enter</p> <p>Als Brandfallsteuerungen gelten alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge sowie Ringbusmodule, für die in der Konfigurationssoftware die Funktion „<b>Ein-/ Aus wie Brandfallsteuerungen</b>“ ausgewählt wurde.</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Eingänge	6. ÜE	3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer	4. Verzögerung	8. Löschbereich	<p><b>Ein- / Ausschalten der Brandfallsteuerungen</b></p> <p>Mit dieser Funktion werden alle Ausgänge, die in der Konfigurationssoftware auf die Funktion „Ein-/Aus wie Brandfallsteuerung“ programmiert wurden, deaktiviert! Das können die internen Steuerlinien, die OC-Ausgänge, die internen Relais und Ringbus-Steuermodule sein.</p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2).</p> <p><b>Achtung :</b>  <b>Mit dieser Funktion werden alle Brandfallsteuerungen dauerhaft abgeschaltet, d.h. bei einem evtl. erneut eintreffenden Alarm werden sie nicht wieder aktiviert bis mit der Einschalt-Funktion wieder das Aktivieren vorgenommen worden ist.</b>  <b>Während eines anstehenden Alarms ist es NICHT möglich die Brandfallsteuerungen abzuschalten.</b></p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Eingänge	6. ÜE									
3. Ausgänge	7. Brandfallsteuer									
4. Verzögerung	8. Löschbereich									

2	<p><b>Alarmzähler</b></p> <p>BMZ - Alarm : 0025 Revision : 0011</p> <p><a href="#">zurück</a></p>	<p><b>Alarmzähler</b></p> <p>Der Alarmzähler wird für jedes Erreichen des Brandmeldezustandes um eins erhöht. Wenn danach noch weitere Melder in Alarm gehen werden diese nicht mehr gezählt. Der 2. Zähler zählt die Testalarme während der Revision.</p>
3	<p><b>Betreiber</b></p> <p>altes Passwort : 0000 neues Passwort : 3528 neues Passwort : 3528</p> <p><a href="#">zurück</a></p>	<p><b>Ändern des Betreiber-Passwortes</b></p> <p>Es muss zunächst das alte Passwort eingegeben werden, dann das neue Passwort. Anschließend noch mal das neue Passwort zur Bestätigung.</p> <p>Jede Zeile muss mit OK abgeschlossen werden. <u>Beispiel links: altes Passwort 0000 wird mit neuem Passwort 3528 überschrieben.</u></p>
4	<p><b>Diagnose</b></p> <p>1. Ereignisspeicher 5. Steuerlinien 2. Melderdaten 6. Eingänge 3. Hardwaremodule 7. BMZ-Daten 4. Spannungen 8. Löschbereich</p> <p><a href="#">zurück</a> Enter</p>	<p><b>Diagnose-Menü</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufruf des <b>Ereignisspeichers</b>. Die jüngste Meldung wird angezeigt</li> <li>2. Aufruf der Anzeige der Melderdaten. Eine Liste mit den <b>Details der Meldergruppen und Anzahl der Melder</b> wird angezeigt</li> <li>3. Aufruf einer Liste mit den möglichen und den vorhandenen <b>Hardwaremodulen</b> (Erweiterungsplatinen)</li> <li>4. Aufruf einer Liste mit den tatsächlich gemessenen <b>Netzteil und Erdschlusspannungen</b>. Hier können Störmeldungen überprüft werden</li> <li>5. Aufruf einer Liste mit gemessenen Spannungen auf den <b>überwachten Steuerlinien</b>. Hier können Störmeldungen überprüft werden</li> <li>6. Aufruf einer Liste mit gemessenen Spannungen auf den <b>Eingängen/ Eingangslinien</b>. Die Eingänge können optional mit einem Abschlusswiderstand auf Drahtbruch überwacht werden. Hier können Störmeldungen überprüft werden</li> <li>7. Nach Aufruf dieser Funktion werden die <b>Software-Version</b> des Zentralrechners und die <b>Serien-Nummer</b> der Hauptplatine angezeigt</li> <li>8. Statusanzeige des Löschbereichs, siehe "Errichteranleitung Löschkarte". Dieser Menüpunkt wird nur angezeigt wenn eine Löschkarte eingebaut ist.</li> </ol>
4.1	<p><b>Ereignisspeicher</b></p> <p>Meldung 0001 von 0391 BMZ 001 Ruhe Steuerlinie 001 Drahtbruch</p> <p>08-03-2017 18:25:22 <a href="#">zurück</a> <a href="#">Filter</a> <a href="#">drucken</a></p>	<p><b>Ereignisspeicher-Anzeige</b></p> <p>Die jüngste (letzte) Meldung wird als „Meldung 0001“ gezeigt. In der vorletzten Zeile des Displays wird jeweils Datum und Uhrzeit angezeigt, wann die Meldung aufgetreten ist.</p> <p>Mit den Cursortasten kann in den Meldungen geblättert werden : ↓ und ↑ : jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts → und ← : jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts</p> <p>Durch Drücken der Taste F2 („Filter“) werden die Filtereinstellungen angezeigt.</p>



		<p>Durch Drücken der Taste F3 („drucken“) kann der Ereignisspeicher auf einem angeschlossenen Protokolldrucker ausgegeben werden.</p>																																								
<p>4.1a</p>	<p><b>Filter</b></p> <table border="0"> <tr> <td>1. Alarm</td> <td>x</td> <td>5. Aus</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>2. Voralarm</td> <td>x</td> <td>6. Auslösung</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>3. Testalarm</td> <td>-</td> <td>7. Ereignisspeicher-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Störung</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p><a href="#">zurück</a> Ein</p>	1. Alarm	x	5. Aus	-	2. Voralarm	x	6. Auslösung	-	3. Testalarm	-	7. Ereignisspeicher-		4. Störung	-			<p><b>Ereignisspeicher : „Filter“</b></p> <p>Die BMZ speichert grundsätzlich alle Ereignisse und gibt diese auf einem optionalen Protokolldrucker aus. Über die Filterfunktion können bestimmte Meldungsarten für die Anzeige ausgewählt werden. Der Filter wirkt ebenfalls auf den Protokolldrucker und er kann so konfiguriert werden, dass gefilterte Meldungen nicht mehr in den Ereignisspeicher eingetragen werden</p> <p>Es gibt 6 verschiedene Kriterien / Ereignisse, die zugelassen werden können. D.h. Ereigniskennungen mit einem „x“ werden im Ereignisspeicher angezeigt. Ereigniskennungen mit einem „-“, werden nicht angezeigt. Mit F2 "Ein" kann die Filterung wieder aufgehoben werden.</p> <p>Die gefilterten Meldungen werden generell nicht zum Drucker gesendet. Wenn Punkt 7 "Ereignisspeicher" auf "-" (Aus) gesetzt wird, werden die gefilterten Meldungen auch nicht in den Ereignisspeicher eingetragen.</p> <p><b>Achtung! wenn der Filter für den Ereignisspeicher aktiv ist, werden die gefilterten Meldungen auch nicht an Peripheriegeräte wie z.B. an das FAT übertragen. Änderungen am Filter können nur durch den Errichter vorgenommen werden.</b></p> <p>Im Beispiel links werden nur Alarm und Voralarme angezeigt, alle anderen Meldungen sind ausgeblendet.</p>																								
1. Alarm	x	5. Aus	-																																							
2. Voralarm	x	6. Auslösung	-																																							
3. Testalarm	-	7. Ereignisspeicher-																																								
4. Störung	-																																									
<p>4.1b</p>	<p><b>Ereignisspeicher</b></p> <p>von Meldung :</p> <p>bis Meldung :</p> <p><a href="#">zurück</a> drucken</p>	<p><b>Ereignisspeicher : „Drucken“</b></p> <p>Es müssen zunächst direkt per Zifferneingabe die Meldungen sondiert werden und zeilenweise mit OK bestätigt werden.</p> <p>Dann <b>F4 („drucken“)</b> betätigen.</p> <p>Das Drucken erfolgt über die in der Errichterebene unter „Einstellungen 2“ -&gt; „Schnittstellen“ ausgewählte Druckerschnittstelle.</p>																																								
<p>4.2</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Gruppe</th> <th>vorhanden</th> <th>program.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&gt; (001)-&gt;</td> <td>01001</td> <td>010</td> <td>010</td> </tr> <tr> <td>(012)-&gt;</td> <td>01012</td> <td>010</td> <td>010</td> </tr> <tr> <td></td> <td>013</td> <td>011</td> <td>107</td> </tr> <tr> <td></td> <td>014</td> <td>003</td> <td>127</td> </tr> <tr> <td></td> <td>100</td> <td>010</td> <td>010</td> </tr> <tr> <td>(200)-&gt;</td> <td>09999</td> <td>021</td> <td>117</td> </tr> </tbody> </table> <p><a href="#">zurück</a> Segment <a href="#">Details</a></p> <p>oder</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>Ring</th> <th>vorhanden</th> <th>Strom</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&gt; 01</td> <td>Ja</td> <td>024</td> <td>008,4mA</td> </tr> <tr> <td>02</td> <td>Nein</td> <td>031</td> <td>010,9mA</td> </tr> </tbody> </table> <p><a href="#">zurück</a> Gruppe <a href="#">Details</a></p>	Nr.	Gruppe	vorhanden	program.	> (001)->	01001	010	010	(012)->	01012	010	010		013	011	107		014	003	127		100	010	010	(200)->	09999	021	117	Segment	Ring	vorhanden	Strom	> 01	Ja	024	008,4mA	02	Nein	031	010,9mA	<p><b>Melderdaten</b></p> <p>Beim Sprung in dieses Menü zeigt die BMZ zunächst zeilenweise die Meldergruppen mit Anzahl der vorhandenen und der programmierten Melder. „Vorhanden“ bedeutet physikalisch auf den Ringen / Stickleitungen beim Einlesen von der BMZ gefunden. „Programm.“ bedeutet Melder, die per Konfigurationssoftware programmiert wurden.</p> <p><b>Im Normalfall ist die Anzahl in allen Zeilen in beiden Spalten identisch.</b></p> <p>In der ersten Spalte werden ggf. Originalgruppe und angezeigte Gruppennummer dargestellt.</p> <p>Wenn Sie die Taste <b>F3</b> „Segment“ betätigen, ändert sich die Darstellung, und es werden die erkannten Melder für jedes Segment mit dem zugehörigen Stromverbrauch angezeigt. Segment 1 ist hierbei der Ring bzw. die beiden Stickleitungen auf der Hauptplatine, Segment 2 ist der Ring bzw. die beiden Stickleitungen auf der Ringerweiterung.</p> <p>Mittels der Cursortasten wählen Sie bitte die Meldergruppe/das Segment aus, um sich die Daten im</p>
Nr.	Gruppe	vorhanden	program.																																							
> (001)->	01001	010	010																																							
(012)->	01012	010	010																																							
	013	011	107																																							
	014	003	127																																							
	100	010	010																																							
(200)->	09999	021	117																																							
Segment	Ring	vorhanden	Strom																																							
> 01	Ja	024	008,4mA																																							
02	Nein	031	010,9mA																																							

<b>4.2a</b>	<p>Gruppe 00001 Melder 001/012</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Seg.</th> <th>Adr</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&gt;001</td> <td>Grenzw.m. CHQ_MZ</td> <td>01:o</td> <td>001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>002</td> <td>Blitzl. CHQ_AB</td> <td>01:o</td> <td>002</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>003</td> <td>Ion. RM AIE_E</td> <td>01:o</td> <td>003</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>004</td> <td>opt. RM ALG_E</td> <td>01:o</td> <td>004</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>005</td> <td>Grenzw.m. CHQ_Z</td> <td>01:o</td> <td>005</td> <td>Ruhe</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">oder</p> <p>Segment 01 Melder 001/010</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Adr</th> <th>Typ</th> <th>Grp.</th> <th>Nr.</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&gt;001</td> <td>Grenzw.m. CHQ_MZ</td> <td>00001</td> <td>001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>002</td> <td>Blitzl. CHQ_AB</td> <td>00001</td> <td>002</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>003</td> <td>Ion. RM AIE_E</td> <td>00001</td> <td>003</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>004</td> <td>opt. RM ALG_E</td> <td>00001</td> <td>004</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>005</td> <td>Grenzw.m. CHQ_Z</td> <td>00001</td> <td>005</td> <td>Ruhe</td> </tr> </tbody> </table> <p>zurück vorhanden Details</p> <p>Die Anzeige weiterer Details unterscheidet sich je nach Meldertyp:</p> <p>Sensoren mit Analogwert : <a href="#">Details</a></p> <p>Handmelder und E/A Module: <a href="#">Details</a></p> <p>Signalgeber : <a href="#">Details</a></p>	Nr.	Typ	Seg.	Adr	Status	>001	Grenzw.m. CHQ_MZ	01:o	001	Ruhe	002	Blitzl. CHQ_AB	01:o	002	Ruhe	003	Ion. RM AIE_E	01:o	003	Ruhe	004	opt. RM ALG_E	01:o	004	Ruhe	005	Grenzw.m. CHQ_Z	01:o	005	Ruhe	Adr	Typ	Grp.	Nr.	Status	>001	Grenzw.m. CHQ_MZ	00001	001	Ruhe	002	Blitzl. CHQ_AB	00001	002	Ruhe	003	Ion. RM AIE_E	00001	003	Ruhe	004	opt. RM ALG_E	00001	004	Ruhe	005	Grenzw.m. CHQ_Z	00001	005	Ruhe	<p>Einzelnen anzeigen zu lassen. Dann bitte auf „Details“ (F4).</p> <p><b>Details : Melder</b></p> <p>Je nach Auswahl im vorhergehenden Menü werden die Melder in der Gruppe bzw. des Segments (=Ring) angezeigt. Die Angabe Melder (hier: 001/010) zeigt das momentan der Melder 1 von 10 programmierten Meldern ausgewählt ist.</p> <p>Die BMZ zeigt zunächst in der 2. Spalte im Display <u>alle programmierten</u> Melder an, egal ob sie angeschlossen sind oder nicht.</p> <p>Mit „<b>vorhanden</b>“ (F2) kann die Anzeige umgeschaltet werden auf die tatsächlich angeschlossenen Melder. Dann ändert sich die Fußzeile und über F2 steht nun „<b>program.</b>“. Außerdem ändert sich die Anzahl der Melder in Zeile 1, wenn die Anzahl der vorhandenen von der Anzahl der programmierten Melder abweicht. Das bedeutet, man kann mit F2 die Display-Anzeige wieder in den vorherigen Zustand umschalten, in dem alle programmierten Melder angezeigt werden.</p> <p>Pro Zeile wird ein Melder dargestellt, wobei sich die Spalten je nach Anzeigemodus Gruppe oder Segment zum Teil unterscheiden:</p> <p><b>Nr.</b> : Melder-Nummer innerhalb der Gruppe  <b>Typ</b> : zeigt automatisch den Meldertyp an, da dieser vom Melder an die BMZ übermittelt wird. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick der Verschiedenen Typen.  <b>Seg.</b> : Ring / Adressenblock mit max. 254 Meldern / Modulen bei Hochiki und max. 126 Meldern / Modulen bei Apollo.      Die Segmente sind wie folgt :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ring 1 Hauptplatine: Segment 1</li> <li>• Ring 2 Erweiterung: Segment 2       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ : Die BMZ zeigt an, dass es sich um einen Ring handelt.</li> <li>- : Die BMZ zeigt an, dass es sich um einen Stich handelt.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Adr.:</b> Hier wird die im Melder einprogrammierte physikalische Adresse angezeigt.  <b>Status</b> : Zeigt den aktuellen Melderstatus an (Ruhe, Alarm, Störung, Abschaltung)  <b>Grp.</b> : Anzeige der Gruppennummer</p> <p>Mit F4 („<b>Details</b>“) kann man sich noch weitere Informationen anzeigen lassen. Dazu gehören aktuelle Analogwerte und Verschmutzungen der Melder, Status-Bits der Eingangsmodule usw.</p>
Nr.	Typ	Seg.	Adr	Status																																																										
>001	Grenzw.m. CHQ_MZ	01:o	001	Ruhe																																																										
002	Blitzl. CHQ_AB	01:o	002	Ruhe																																																										
003	Ion. RM AIE_E	01:o	003	Ruhe																																																										
004	opt. RM ALG_E	01:o	004	Ruhe																																																										
005	Grenzw.m. CHQ_Z	01:o	005	Ruhe																																																										
Adr	Typ	Grp.	Nr.	Status																																																										
>001	Grenzw.m. CHQ_MZ	00001	001	Ruhe																																																										
002	Blitzl. CHQ_AB	00001	002	Ruhe																																																										
003	Ion. RM AIE_E	00001	003	Ruhe																																																										
004	opt. RM ALG_E	00001	004	Ruhe																																																										
005	Grenzw.m. CHQ_Z	00001	005	Ruhe																																																										

Melderarten	Typanzeige Hochiki	Typanzeige Apollo
optischer Rauchmelder	opt. RM ALG-E, opt. RM ALG-EN	opt. RM DISCOV. opt. RM XP95 opt. RM XPlorer opt. RM S90
Ionisationsmelder	Ion. RM AIE-E	Ion. RM DISCOV. Ion. RM XP95 Ion. RM. S90
Wärmemelder	Thermome. ATG-E Multisen. ACB-E	Thermome. DISCOV. Thermome. XP95 Thermome. XPlorer Thermome. S90
Wärmemelder Hochtemperatur		H.Thermo. XP95 H.Thermo. XPlorer
Multisensor	Multisen. ACA-E Multisen. ACC-EN	Multisen. DISCOV. Multisen. XP95
CO-Sensor (Kohlenmonoxyd)		CO-Melder DISCOV.
CO-Multisensor	Multisen. ACD-E	CO/Temp DISCOV.
Flammenmelder		Flammenm. XP95
Lineare optische Rauchmelder		Beam XP95 Ref.Beam XP95
Handfeuermelder	Handf.me. CHQ-CP Handf.me. HCP-E	Handf.me. DISCOV. Handf.me. XP95 Hadf.me. S90
Grenzwertmodule 1-fach	Grenzw.m.CHQ_SZM	Grenzw.m. XP95 Grenzw.m. S90
2-fach	Grenzw.m.CHQ_DZM Grenzw.m.CHQ_DZM2	
Eingangsmodule 1-fach	Eing.mod. CHQ-SIM	Eing.mod. XP95 Eing.mod. S90
2-fach	Eing.mod. CHQ-DIM Eing.mod. CHQ-DIM2	
Ein- / Ausgangsmodule 1-fach	E/A-Mod. CHQ_MRC (230V)	
2-fach	E/A-Mod. CHQ_DRC	
3-fach	E/A.Mod. NT-FIO	E/A-Mod. XP95 E/A Mod. S90
4-fach	E/A-Mod. CHQ_PCM	
8-fach	E/A-Mod. CHQ_FIO	
Ausgangsmodule 1-fach	Ausg. Mod. CHQ_SOM Ausg-Mod. CHQ-POM	
Signalgebermodule	Sirenenm. CHQ-DSC	Sirenenm. XP95 Sirenenm. S90
Sockelsirene	Sirenenm. CHQ-BS Sirenenm. YBO-BS	Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95 Sirenenm. S90
~ mit Blitzleuchte	Sirenenm. YBO-BSB Sirenenm. YBO-BSB2	Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95
Wandsirene	Sirenenm. CHQ-WS Sirenenm. CHQ-WS2	Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95
~ mit Blitzleuchte	Sirenenm. CHQ-WSB Sirenenm. CHQ-WSB2	Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95
Blitzleuchten	Blitzl. CHQ-AB Blitzl. CHQ-CB Blitzl. CHQ-CB15 Blitzl. CHQ-WB	Sirenenm. S90
adressierbare Parallelanzeige	Parallel. CHQ-ARI	
Ansaugrauchmelder	STRATOS RAS	
Funkinterface	Funkif CHQ-WTM	



4.2b

001/007 Multisen. ACC-EN  
 <ggf. programmierter Meldertext>  
 Modus: Multisen.  
 Multi/Opt.  0,3%/m[2,6/3,0]  
 Temperatur  022°C

[zurück](#) Kalib. [Details](#)  
 0123456789012345678901234567890123456789

### Melderdaten - Sensor z.B. Multisens. O+T

In der Kopfzeile werden die Gruppen- und Meldernummer sowie der Meldertyp angezeigt. Darunter wird ggf. der programmierte Meldertext angezeigt. Danach folgt bei Multisensoren der aktuell aktive Modus.

Das Balkendiagramm kann je nach Typ bis zu 4 Analogwerte umfassen. Dieses sind:

- Multi/Opt aktuelle Lufttrübung
- Temperatur Temperatur
- Temp.Diff. Temperaturanstieg / Min
- CO Kohlenmonoxyd Konzentration.
- CO-Hb Kohlenmonoxyd Blutkonzentration (Toxizität)

Hinter dem Balken erfolgt die Anzeige des aktuellen Messwertes, bei Hochiki in umgerechneten Einheiten, bei Apollo als Numerischer Wert.

Dahinter erfolgt im Ruhezustand die Anzeige der Vor- und Alarmschwelle in '[' ]' Klammern. Wenn dort kein Wert angezeigt wird gibt es für diesen Analogwert keine expliziten Grenzwerte, d.h. der Wert wird vom Melder selbst schon in einen anderen Wert (hier: Multi/Opt.) mit einkalkuliert.

Wenn der Melder die Vor- oder Alarmschwelle überschritten hat, wird anstelle der Schwellen dieser Status angezeigt.

Die **Voralarm-/Alarmschwelle** sind abhängig :

- a) von der eingestellten Empfindlichkeit des Melders und
- b) beim Multisensor vom eingestellten Modus

In der vorletzten Zeile weist die BMZ noch – falls vorliegend – einen vom Sollzustand abweichenden Status aus, Details dazu finden Sie im [Anhang A](#).

### Nur für Hochiki ESP





Mittels „Kalib“rierung (**F3**) kann ein automatischer Rauchmelder (Optisch, Multi) manuell neu kalibriert werden. Dies geschieht normalerweise automatisch 1 x pro Tag, (Uhrzeit einstellbar unter Systemparameter 12) so dass diese Funktion nur in folgenden Sonderfällen benutzt werden sollte:

1. wenn nach Austausch eines Melders eine "Störung Kalibrierung" ansteht.
2. wenn nach der täglichen automatischen Kalibrierung eine "Störung Kalibrierung" ansteht.

Der manuelle Kalibrierungsprozess dauert etwa 20 Sekunden.

Wenn auch die manuelle Kalibrierung mit der Taste **F3** die Störung nicht beseitigt, muss der Melder ausgetauscht werden.

Mit Details können die Verschmutzungsdaten des Melders angezeigt werden.

	<p>001/007 opt. RM DISCOV. &lt;ggf. programmierter Meldertext&gt;</p> <p>Multi/Opt.  25 [ 45/ 55 ]</p> <p><a href="#">zurück</a> Kompens. <a href="#">Details</a></p> <p>Bei den Meldererien "XP95", "XPloer" und "S90" wird die Alarmschwelle automatisch an die Verschmutzung angepasst. Wenn der Analogwert für optische Rauchmelder oder Ionisationsrauchmelder für mehrere Stunden <math>\geq 40</math> oder <math>\leq 9</math> ist, wird von der Zentrale eine Verschmutzungsstörung angezeigt.</p>	<p><b>Nur für Apollo</b> Mittels „Kompens.“ierung (F3) kann ein automatischer Rauchmelder (Optisch, Multi) manuell neu justiert werden. Das ist dann sinnvoll, wenn ein verschmutzter Melder gegen einen neuen Melder ausgetauscht wird. Mit der Kompensation können dann Verschmutzungswerte bzw. Alarmschwellen zurückgesetzt werden. Wenn nicht manuell kompensiert wird, regelt die Zentrale die Werte automatisch nach. Dieses kann jedoch einige Stunden dauern.</p> <p>Mit Details können die Verschmutzungsdaten des Melders angezeigt werden.</p>
4.2c	<p>0002/001 opt. RM ALG-EN</p> <p>Verschmutzung  009%</p> <p>Zeropoint 065 [029-094] Firepoint 195 [155-232]</p> <p><a href="#">zurück</a> Kalib.</p> <hr/> <p>0002/001 Multisen ACC-EN</p> <p>Verschmutzung  004%</p> <p>Zeropoint 063/063 [029-094] Firepoint 193/193 [155-232]</p> <p><a href="#">zurück</a> Kalib.</p> <hr/> <p>0002/001 opt. RM XP95</p> <p>Drift Wert 10 Verschmutzung  005% Kompensationswert : 16</p> <p><a href="#">zurück</a> Kompens.</p> <hr/> <p>0002/001 opt. RM Discovery</p> <p>Drift Wert 16 Verschmutzung 000% Produktionsdatum : 04/16 letzte Revision : - Empfindlichkeit : 3 Melder-LED b. Adressier.: 0</p> <p><a href="#">zurück</a> Kompens.</p>	<p><b>Verschmutzungsanzeige Hochiki ESP</b> Beim Kalibrieren eines automatischen Melders werden 2 Messwerte des Melders ermittelt:</p> <p>Zeropoint = Ruhewert Firepoint = Testalarmwert</p> <p>Aus diesen beiden Messwerten werden die aktuelle Rauchdichte und die Alarmschwellen berechnet. Beim Kalibriervorgang wird die Rauchdichte auf 0 gesetzt und die Schwellen werden neu eingestellt.</p> <p>Aus den Werten wird ebenfalls ein Verschmutzungsgrad errechnet und in % sowie als Balkenanzeige dargestellt. Wenn einer der Werte den gültigen Bereich z.B. [029-094] überschreitet ergibt das einen Wert <math>&gt; 100\%</math>. Wird der Wert an 3 aufeinander folgenden Tagen überschritten geht der Melder in Störung "Kalibrierung". Beim Start der BMZ und beim manueller Kalibrierung geht der Melder unmittelbar in Störung</p> <p><b>Verschmutzungsanzeige Apollo</b> Bei den Melder der Baureihen S90 und XP95 wird ein Verschmutzungswert (Drift Wert) auf Basis des Analogwertes berechnet. Um kurzzeitige Schwankungen auszublenden wird dieser Wert nur alle 12 Stunden um <math>\pm 1</math> verändert. Der Ruhewert für einen saubereren Melder liegt je nach Typ bei 10 bzw. 15. Zum einfacheren Vergleich wird der Wert in % umgerechnet und als Balken dargestellt. Bei Erreichen der 100% geht der Melder in Störung.</p> <p>Beim opt. und Ion. XP95 Melder erfolgt eine dynamische Nachführung der Alarmschwelle mit der Änderungsrate <math>\pm 1</math> je Stunde. Dieser Kompensationswert ist bei einem sauberen Melder 16, bei Erreichen der Grenzwerte 0 und 31 kann die Alarmschwelle nicht weiter nachgeführt werden.</p> <p>Bei den Meldern der <u>Discovery</u> Baureihe wird die Verschmutzungskompensation automatisch vom Melder durchgeführt. Die Zentrale liest den so gebildeten Drift Wert alle 24 Stunden aus. Ein Wert von 16 kennzeichnet einen saubereren Melder. Zum einfacheren Vergleich wird der Wert in % umgerechnet und als Balken dargestellt. Bei Erreichen der 100% geht der Melder in Störung.</p>

		<p>Zusätzlich werden aus dem Melderkopf noch folgende Werte ausgelesen und angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsdatum des Melders im Format MM/JJ</li> <li>- Datum der letzten Revision im Format MM/JJ. Wurde für diesen Melder noch kein Revisionsalarm ausgelöst so erscheint "-".</li> <li>- Empfindlichkeit 1-5</li> <li>- Melder-LED bei Adressierung 1 = LED blinkt, wenn der Melder angesprochen wird. Diese Funktion kann mit Systemparameter 8 eingestellt werden.</li> </ul> <p>Da die Daten direkt aus dem Melder gelesen werden, dauert es ca. 1-2 Sekunden, bis der erste Wert im Display erscheint.</p>
4.2d	<pre> 0001/012      Handf.me. CHQ-CP &lt;ggf. programmierter Meldertext&gt;       1 2 3 4 5 6 7 8 Eingänge   0                Ausgänge   0                 Störung : fehlt zurück </pre>	<p><b>Melderdaten – Handmelder und Module</b></p> <p>Hier wird der Status der Eingänge und der Ausgänge von Handfeuermeldern und Modulen angezeigt. Der Status wird nur für die tatsächlich vorhandenen Ein-/Ausgänge angezeigt. In diesem Beispiel für den Handfeuermelder gibt es einen Eingang (Schaltkontakt) und einen Ausgang (LED). Folgender Status ist möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0 = inaktiv</li> <li>• 1 = aktiv</li> <li>• x = zurücksetzen</li> <li>• D = Drahtbruch</li> <li>• K = Kurzschluss</li> <li>• U = undefiniert</li> </ul> <p>In der vorletzten Zeile weist die BMZ noch – falls vorliegend – einen vom Sollzustand abweichenden Status aus (hier : Störung, weil Melder fehlt) Details zu den Störungen finden Sie im <a href="#">Anhang A</a>.</p>
4.2e	<pre> 0001/012      Sirenenm. CHQ-WSB &lt;ggf. programmierter Meldertext&gt;  Sirene          Ein - 1 xxxxxxxxxxxx Lautstärke (0-10) 4 Blitzleuchte    Aus  zurück </pre>	<p><b>Melderdaten – Signalgeber</b></p> <p>Es wird sowohl der Status der Sirene als auch die eingestellte Lautstärke angezeigt. Die Zahl hinter dem "Ein" zeigt die aktive Ton Konfiguration an. Die reihe mit den "xxxxxxxxxx" bedeutet, dass ein Dauerton ausgegeben wird, ein "xxx__xxx_" steht für einen intermittierenden Ton.</p> <p>Bei Kombisignalgebern wird zusätzlich der Status der Blitzleuchte angezeigt.</p> <p>In der vorletzten Zeile weist die BMZ noch – falls vorliegend – einen vom Sollzustand abweichenden Status aus (hier : Störung, weil Melder fehlt) Details zu den Störungen finden Sie im <a href="#">Anhang A</a>.</p>
4.3	<pre> Hardwaremodule  1. Meldermodul HOCHIKI ESP      : 02 2. Meldermodul Apollo XP       : 00 3. Ein-/Ausgangserweiterung    : 01 4. RS 485 Erweiterung           : 01 ↓ zurück                          Details  Mit Cursor „↓“ folgen noch :  5. Modem                       : 00 6. RS 485 Teilnehmer            : 02 </pre>	<p><b>Anzeige der Hardwaremodule</b></p> <p>Es werden die möglichen Hardwaremodule aufgelistet und hinter jedem Typ steht die Anzahl, der in der BMZ vorhandenen Module (hier: 2 Meldermodule Hochiki ESP), oder bei den RS485 Teilnehmern die Anzahl der erkannten Geräte.</p> <p>Die Auswahl des kann entweder über die Cursorstasten "↑ ↓" und der Taste "Details" (F4) oder direkt über die entsprechende Zifferntaste erfolgen.</p>

<p>4.3.1 4.3.2 4.3.3</p>	<p>Hardwaremodule <span style="float: right;">01/03</span></p> <p>&gt;01 Meldermodul HOCHIKI ESP 02 Meldermodul HOCHIKI ESP 03 Löschkarte</p> <p><a href="#">zurück</a> <span style="float: right;">Details</span></p>	<p><b>Anzeige interner Module</b></p> <p>Hier werden nur die tatsächlich in der BMZ eingebauten Module angezeigt.</p> <p>Meldermodul 1 stellt den Ring auf der Hauptplatine dar, Meldermodul 2 das Ringerweiterungsmodul.</p> <p>Als 3. Modul wird ggf. die Löschkarte angezeigt. Die Beschreibung der Anzeige findet sich in der "Errichteranleitung Löschkarte"</p> <p>Mittels der Cursortasten kann das Modul ausgewählt werden, danach kommt man mit „<b>Details</b>“ (<b>F4</b>) ins nächste Menü.</p>
<p>4.3.1a 4.3.2a</p>	<p>Meldermodul HOCHIKI ESP <span style="float: right;">Segment 1</span></p> <p>Ring: Ja , Ruhe ML 1: EIN U = 34,9 V ML 2: AUS U = 34,9 V Strom Segment 1 = 038,2 mA [100 mA ] R+/- (015,7/014,1) = 029,8 Ω [999 Ω ] Protokollfehler 00000 <a href="#">zurück</a> <span style="float: right;">löschen</span></p>	<p><b>Detailanzeige vom Meldermodul</b></p> <p>Der Segmentstatus wird angezeigt, ob ein Ring erkannt wurde und sich in Ruhe befindet oder gestört ist.</p> <p>Des weiteren werden Spannungs- und Widerstandswerte des Ringes angezeigt. Der Zähler "Protokollfehler" dient zur Beurteilung der Ringqualität, er kann über die Taste F3 "löschen" auf "00000" zurückgesetzt werden.</p>
<p>4.3.5</p>	<p>Modem</p> <p>56000 P2109-V90 INSYS SmartSCM FD RCV56DPF-PLL L8 Rufannahme aus <a href="#">zurück</a> <span style="float: right;">auflegen</span></p> <hr/> <p>Modem</p> <p>NSC Webserver V03.10 address 129.168.0.123 netmask 255.255.255.0 #network 192.168.0.0 #gateway 192.168.0.1</p> <p><a href="#">zurück</a></p>	<p><b>Modem &amp; Webserver</b></p> <p>Wenn ein Modem auf dem Zentralrechner installiert ist, werden hier die folgende Modeminformationen angezeigt:</p> <p>Zeile 2: Produkt Code Zeile 3: Versionsnummer der Firmware Zeile 4: Modem Versionsbezeichnung Zeile 5: Länderkennung (FD=Europa) Zeile 6: Versionsnummer der "Datenpumpe"</p> <p>In Zeile 7 wird der aktuelle Status des Modems angezeigt. Das Modem nimmt einen eingehenden Anruf erst entgegen, wenn vom Errichter die automatische Rufannahme aktiviert wurde.</p> <p>Mögliche Anzeigen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rufannahme aus</b></li> <li>• <b>Rufannahme ein</b></li> <li>• <b>RING</b> (anderes Modem ruft an)</li> <li>• <b>CONNECT 33600</b> (Verbindung zu anderem Modem vorhanden)</li> <li>• <b>NO CARRIER</b> (Verbindung beendet)</li> </ul> <p>Mit der Taste F3 "auflegen" kann man eine Verbindung manuell abbrechen.</p> <p>Beim Webserver Modul werden die in der BMZ konfigurierten IP Adressen und Netzmasken angezeigt. Eine '#' vor dem Eintrag kennzeichnet ohne als inaktiv.</p>

<b>4.3.6</b> <b>(4.3.4)</b>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">RS485 Teilnehmer</td> <td>01/63</td> </tr> <tr> <td>&gt;01</td> <td>FAT mit FBF</td> <td>A B</td> </tr> <tr> <td>02</td> <td>Brandmeldetableau</td> <td>A B</td> </tr> <tr> <td>07</td> <td>EVA16</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>09</td> <td>FAT</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>63</td> <td>EVA8</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><a href="#">zurück</a></td> <td><a href="#">Details</a></td> </tr> </table>	RS485 Teilnehmer		01/63	>01	FAT mit FBF	A B	02	Brandmeldetableau	A B	07	EVA16	A	09	FAT	B	63	EVA8	A	<a href="#">zurück</a>		<a href="#">Details</a>	<h3>Anzeige der RS485 Teilnehmer</h3> <p>An den seriellen Schnittstellen der BMZ können unterschiedliche Protokolle eingestellt werden (s. Menü 113).</p> <p>Auf allen Schnittstellen, für die das FAT-Protokoll eingestellt wurde, wird nach angeschlossenen Geräten gesucht. Die Adresse dieser Geräte kann im Bereich 1-63 liegen.</p> <p>Die Gerätetypen werden hier im Klartext angezeigt. Wenn diese Anzeige schwarz hinterlegt ist, dann liegt bei dem Gerät eine Störung vor.</p> <p>Folgende Geräte sind derzeit vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ FAT</li> <li>➤ FAT mit FBF</li> <li>➤ Brandmeldetableau</li> <li>➤ LED Tableau</li> <li>➤ PC Managementsystem</li> <li>➤ SAA Systeme EVA8/16 und Mini-/MultiVES</li> </ul> <p>Mit den Buchstaben "A" und "B" wird signalisiert, auf welchen Kanälen des redundanten RS485 Bus ein Gerät erkannt wurde.</p> <p>Wenn der Buchstabe "A" oder "B" schwarz hinterlegt ist, dann ist die Übertragung auf dem Kanal momentan gestört.</p> <p>Über die Auswahl und der Taste "Details" F4 werden genauere Angaben zum Gerät angezeigt.</p>
RS485 Teilnehmer		01/63																					
>01	FAT mit FBF	A B																					
02	Brandmeldetableau	A B																					
07	EVA16	A																					
09	FAT	B																					
63	EVA8	A																					
<a href="#">zurück</a>		<a href="#">Details</a>																					
<b>4.3.6a</b>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">FAT mit FBF</td> </tr> <tr> <td>Softwareversion</td> <td>: S150A01.01</td> </tr> <tr> <td>24V 1</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>24V 2</td> <td>: Störung</td> </tr> <tr> <td>FBF</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>Checksumme</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>Neustart</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td><a href="#">zurück</a></td> <td><a href="#">Details</a></td> </tr> </table>	FAT mit FBF		Softwareversion	: S150A01.01	24V 1	: OK	24V 2	: Störung	FBF	: OK	Checksumme	: OK	Neustart	: OK	<a href="#">zurück</a>	<a href="#">Details</a>	<h3>Detailldaten eines FAT mit FBF</h3> <p>Hier kann im Falle einer Störung von einem RS485 Teilnehmer die Ursache abgelesen werden. Im nebenstehenden Beispiel ist die 24V Versorgung am Eingang 2 des FATs unterbrochen.</p> <p>Mit der Taste „<b>Details</b>“ (<b>F4</b>) können Zählerstände zur Kommunikationsüberwachung angezeigt werden.</p>					
FAT mit FBF																							
Softwareversion	: S150A01.01																						
24V 1	: OK																						
24V 2	: Störung																						
FBF	: OK																						
Checksumme	: OK																						
Neustart	: OK																						
<a href="#">zurück</a>	<a href="#">Details</a>																						
<b>4.3.6b</b>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">EVA16</td> </tr> <tr> <td>Verstärker</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>Lautsprecher</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>Feuerwehr Notmikrofon</td> <td>: Störung</td> </tr> <tr> <td>Spannungsversorgung</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>externes gerät</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>System</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td><a href="#">zurück</a></td> <td><a href="#">Details</a></td> </tr> </table>	EVA16		Verstärker	: OK	Lautsprecher	: OK	Feuerwehr Notmikrofon	: Störung	Spannungsversorgung	: OK	externes gerät	: OK	System	: OK	<a href="#">zurück</a>	<a href="#">Details</a>	<h3>Detailldaten einer SAA</h3> <p>Hier kann im Falle einer Störung von einem Sprachalarmierungssystem die Ursache abgelesen werden. In diesem Fall ist am Master das angeschlossene Feuerwehr Mikrofon gestört.</p> <p>Mit der Taste „<b>Details</b>“ (<b>F4</b>) können Zählerstände zur Kommunikationsüberwachung angezeigt werden.</p>					
EVA16																							
Verstärker	: OK																						
Lautsprecher	: OK																						
Feuerwehr Notmikrofon	: Störung																						
Spannungsversorgung	: OK																						
externes gerät	: OK																						
System	: OK																						
<a href="#">zurück</a>	<a href="#">Details</a>																						
<b>4.3.6c</b>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">FAT mit FBF</td> </tr> <tr> <td>Timeout A</td> <td>02 [003] [015]</td> </tr> <tr> <td>Timeout B</td> <td>01 [000] [000]</td> </tr> <tr> <td>Meldung</td> <td>024/025</td> </tr> <tr> <td>ID-</td> <td>012/012</td> </tr> <tr> <td>Status 1</td> <td>00000000</td> </tr> <tr> <td>Status 2</td> <td>00000000</td> </tr> <tr> <td><a href="#">zurück</a></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">oder</td> </tr> </table>	FAT mit FBF		Timeout A	02 [003] [015]	Timeout B	01 [000] [000]	Meldung	024/025	ID-	012/012	Status 1	00000000	Status 2	00000000	<a href="#">zurück</a>		oder		<h3>Störungszähler RS485 Teilnehmer</h3> <p>Die Timeout Werte zählen die Sekunden seit der letzten Statusabfrage auf dem jeweiligen Kanal. Dieser Wert sollte bei wenigen Teilnehmern nicht höher als 10 steigen. Die Werte in den Klammern zeigen die Anzahl an Kommunikationsfehlern auf dem Kanal. Der erste Wert zeigt die Maximalanzahl von Kommunikationsfehlern in Folge, während der 2. Wert die absolute Fehleranzahl zeigt.</p> <p>Die Meldungszähler zeigen wie viele Meldungen (vorne) von den zu sendenden Meldungen (hinten) schon bearbeitet wurden. Im Normalfall sollten beide Werte gleich sein.</p> <p>Die ID zeige die Nachrichtennummer der zuletzt versendeten Nachricht (hinten) und der vom FAT bestätigten Nachricht (vorne) an. Auch diese Werte sollten im Normalfall gleich sein.</p>			
FAT mit FBF																							
Timeout A	02 [003] [015]																						
Timeout B	01 [000] [000]																						
Meldung	024/025																						
ID-	012/012																						
Status 1	00000000																						
Status 2	00000000																						
<a href="#">zurück</a>																							
oder																							

	<p><b>Mini-/MultiVES</b></p> <table> <tr> <td>Timeout A</td> <td>02 [003] [015]</td> </tr> <tr> <td>Timeout B</td> <td>01 [000] [000]</td> </tr> <tr> <td>Meldung</td> <td>024/025</td> </tr> <tr> <td>ID-</td> <td>012/012</td> </tr> </table> <p>Änderung Eingangstabelle 1/0/0  <a href="#">zurück</a></p>	Timeout A	02 [003] [015]	Timeout B	01 [000] [000]	Meldung	024/025	ID-	012/012	<p>Für die SAA Systeme Mini-/MultiVES wird eine Meldung generiert wenn dort die Parametrierung der virtuellen Eingänge geändert wird:      1/_/_ = es wurden neue Eingänge hinzugefügt,      _/1/_ = Speicherüberlauf      (alle RS485 Tln. zusammen &gt; als 32 Einträge)      _/_/1 = Ein an der BMZ programmierter Eingang ist an der an SAA entfallen.</p>																						
Timeout A	02 [003] [015]																															
Timeout B	01 [000] [000]																															
Meldung	024/025																															
ID-	012/012																															
<p>4.4</p>	<p><b>Spannungen</b></p> <table> <tr> <td>Ladespannung Soll</td> <td>: 27,66 V</td> </tr> <tr> <td>Ladespannung Ist</td> <td>: 27,57 V</td> </tr> <tr> <td>Akkuspannung</td> <td>: 27,48 V</td> </tr> <tr> <td>Erdschlussspannung</td> <td>: 14,42 V</td> </tr> <tr> <td>Ri Akku</td> <td>: 0,55 Ω</td> </tr> </table> <p><a href="#">zurück</a></p>	Ladespannung Soll	: 27,66 V	Ladespannung Ist	: 27,57 V	Akkuspannung	: 27,48 V	Erdschlussspannung	: 14,42 V	Ri Akku	: 0,55 Ω	<p><b>Netzteil-Spannungen</b></p> <p>Die Ladespannung sollte zwischen 27,3V und 27,8V (bei 20°C) liegen. Ggf. mit Multimeter überprüfen.</p> <p>Die Erdschlussspannung hat im Normalzustand einen Wert zwischen 9 V und 17,5V. Bei einer Erdschlusssstörung kann damit ermittelt werden, ob ein Erdschluss gegen Plus oder Minus vorliegt. Bei abgeschaltet Erdschlussüberwachung wird der Wert in () angezeigt oder durch '---' ersetzt.</p> <p>Ri bezeichnet den Innenwiderstand der angeschlossenen Akkus, ein Wert &gt; 2 Ω wird als Störung angezeigt.</p>																				
Ladespannung Soll	: 27,66 V																															
Ladespannung Ist	: 27,57 V																															
Akkuspannung	: 27,48 V																															
Erdschlussspannung	: 14,42 V																															
Ri Akku	: 0,55 Ω																															
<p>4.5</p>	<p><b>Steuerlinien</b></p> <table> <tr> <td>Nr.:</td> <td>Spg.</td> <td>Sw.KS</td> <td>R-Akt.</td> <td>Sw.DB</td> <td>(Kal.)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>: 2,42V</td> <td>0741&lt;</td> <td>1008</td> <td>&lt;1108</td> <td>(1008) Ω</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>: 2,39V</td> <td>0734&lt;</td> <td>1000</td> <td>&lt;1095</td> <td>(0995) Ω</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>: 4,70V</td> <td>0838&lt;</td> <td>1958</td> <td>1383</td> <td>(1283) Ω</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>: 0,02V</td> <td>----</td> <td>0983</td> <td>----</td> <td>(----) Ω</td> </tr> </table> <p><a href="#">zurück</a></p>	Nr.:	Spg.	Sw.KS	R-Akt.	Sw.DB	(Kal.)	1	: 2,42V	0741<	1008	<1108	(1008) Ω	2	: 2,39V	0734<	1000	<1095	(0995) Ω	3	: 4,70V	0838<	1958	1383	(1283) Ω	4	: 0,02V	----	0983	----	(----) Ω	<p><b>Steuerlinien-Spannungen</b></p> <p>Es werden die Spannung und der Wert des Abschlusswiderstandes angezeigt, sowie die Schwellen für Kurzschluss und Drahtbruch. In dem Nebestehenden Beispiel gibt es eine Drahtbruch Störung auf Linie 3.      Bei der Linie 4 ist die Überwachung deaktiviert, so dass nur die aktuellen Werte angezeigt werden.</p>
Nr.:	Spg.	Sw.KS	R-Akt.	Sw.DB	(Kal.)																											
1	: 2,42V	0741<	1008	<1108	(1008) Ω																											
2	: 2,39V	0734<	1000	<1095	(0995) Ω																											
3	: 4,70V	0838<	1958	1383	(1283) Ω																											
4	: 0,02V	----	0983	----	(----) Ω																											
<p>4.6</p>	<p><b>Eingänge</b></p> <table> <tr> <td>&gt; 01. Eingang 01</td> <td>: 2,21 V</td> </tr> <tr> <td>02. Eingang 02</td> <td>: 2,20 V</td> </tr> <tr> <td>03. Eingang 03</td> <td>: 4,40 V</td> </tr> <tr> <td>04. Eingang 04</td> <td>: 0,10 V</td> </tr> <tr> <td>05. Eingang 05</td> <td>: 4,41 V</td> </tr> <tr> <td>06. Eingang 06</td> <td>: 4,42 V</td> </tr> </table> <p><a href="#">zurück</a></p>  <p><b>Eingänge</b></p> <table> <tr> <td>&gt; 10. Eingang 10</td> <td>: 4,41 V</td> </tr> <tr> <td>11. Eingang 11 RM</td> <td>: 4,42 V</td> </tr> <tr> <td>12. Eingang 12 RM</td> <td>: 4,40 V</td> </tr> <tr> <td>13. Eingangslinie 01 SL</td> <td>: 3295 Ω</td> </tr> <tr> <td>14. Eingangslinie 02 FSD</td> <td>: 2203 Ω</td> </tr> <tr> <td>15. Eingangslinie 03 LA</td> <td>: 3307 Ω</td> </tr> </table> <p><a href="#">zurück</a></p>	> 01. Eingang 01	: 2,21 V	02. Eingang 02	: 2,20 V	03. Eingang 03	: 4,40 V	04. Eingang 04	: 0,10 V	05. Eingang 05	: 4,41 V	06. Eingang 06	: 4,42 V	> 10. Eingang 10	: 4,41 V	11. Eingang 11 RM	: 4,42 V	12. Eingang 12 RM	: 4,40 V	13. Eingangslinie 01 SL	: 3295 Ω	14. Eingangslinie 02 FSD	: 2203 Ω	15. Eingangslinie 03 LA	: 3307 Ω	<p><b>Eingangslinien-Spannungen</b></p> <p>Hier werden die Spannungen der Eingänge angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eingang 1-4 auf der Hauptplatine</li> <li>Eingang 5-12 auf der E/A-Karte</li> </ul> <p>Dabei kennzeichnen die Spannungswerte die folgenden Zustände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 4,4V = Eingang offen in Ruhe</li> <li>ca. 2,2V = Eingang mit 10K abgeschlossen (bei Überwachung)</li> <li>ca. 0,0V = Eingang aktiv</li> </ul> <p>Für die 3 Eingangslinien erfolgt direkt die Anzeige des gemessenen Widerstandes. Die Eingangslinien 1 und 3 bilden die Eingänge für "VdS Schnittstelle Löschen" mit den Signalen SL=Störung Löschanlage und LA=Löschanlage ausgelöst. Die Eingangslinie 2 ist die FSD Sabotageüberwachung. Bei Ruhe der Linien sollten die Widerstandswerte wie folgt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eingangslinie SL = ca. 3300 Ω</li> <li>Eingangslinie FSD = ca. 2200 Ω</li> <li>Eingangslinie LA = ca. 3300 Ω</li> </ul>						
> 01. Eingang 01	: 2,21 V																															
02. Eingang 02	: 2,20 V																															
03. Eingang 03	: 4,40 V																															
04. Eingang 04	: 0,10 V																															
05. Eingang 05	: 4,41 V																															
06. Eingang 06	: 4,42 V																															
> 10. Eingang 10	: 4,41 V																															
11. Eingang 11 RM	: 4,42 V																															
12. Eingang 12 RM	: 4,40 V																															
13. Eingangslinie 01 SL	: 3295 Ω																															
14. Eingangslinie 02 FSD	: 2203 Ω																															
15. Eingangslinie 03 LA	: 3307 Ω																															
<p>4.7</p>	<p><b>BMZ-Daten</b></p> <table> <tr> <td>Softwareversion</td> <td>S031A02.00-B00012</td> </tr> <tr> <td>Seriennummer</td> <td>SL031A00.14 0317/0046</td> </tr> </table> <p>S1 S2  <a href="#">zurück</a></p>	Softwareversion	S031A02.00-B00012	Seriennummer	SL031A00.14 0317/0046	<p><b>Software-Version und Seriennummer</b></p> <p>Die Softwareversion der Solution F2 beginnt immer mit "S031A", gefolgt von der Versionsnummer z.B. "02.00". Die nächste Zeile zeigt die Softwareversion des 2. Mikrokontrollers für die Ringbuskommunikation.</p>																										
Softwareversion	S031A02.00-B00012																															
Seriennummer	SL031A00.14 0317/0046																															



		In Zeile 7 wird noch der Status der Sondertasten angezeigt, bei negierter Anzeige z.B. S2 ist der Betätigungsstatus gespeichert und wird beim erneuten drücken zurückgenommen.
--	--	--

### 3. Technische Daten :

Anschlussspannung :	230V AC, -15% bis +10%, 50 – 60 Hz
Leistungsaufnahme (Netz):	max. 125 VA
Betriebsnennspannung :	24V DC (20,0 – 29,2 V DC)
Ausgangsstrom Solution F2:	Max. 1,9 A (= $I_{max a} = I_{max b}$ )
Batterieladestrom Solution F2:	Max. 1,3 A
Stromentnahme bei Akkubetrieb	Max. 2,2 A
Ruhestromaufnahme BMZ ohne Zusatzkarten :	101 mA (= $I_{min}$ )
Ruhestromaufnahme Ring Erweiterung: B01100-00 :	9 mA (ohne Melder)
Ruhestromaufnahme RS485 Erweiterung: B01115-00 :	8 mA
Ruhestromaufnahme E/A-Erweiterung B01110-00 :	16 mA
Akkukapazität (wartungsfreie Bleiakkumulatoren): im Gehäuse A B01070-00 im Gehäuse B B01080-00 / B01090-00	jeweils in Reihenschaltung: 2x 12V / 12 Ah 2x 12V / 12 Ah bis 2x 12V / 26 Ah
Schwelle Akku-Innenwiderstandsüberwachung	2 Ohm (= $R_{imax}$ )
Batterieladespannung :	27,6 V (bei 20°C)
Entladeschlussspannung :	21,3 V
Welligkeit :	0,8 V pp
Arbeitstemperaturbereich :	-5 bis +40° C
Luftfeuchtigkeit :	Max. 95 % rel. Luftfeuchtigkeit
Gehäuse :	Stahlblech, RAL 7035
Schutzart :	IP 30
Abmessungen Gehäuse A :	370 x 320 x 128 mm (B x H x T)
Gewicht BMZ Solution F2 im Gehäuse A :	6,0 kg
Abmessungen Gehäuse B :	500 x 440 x 175 mm (B x H x T)
Gewicht BMZ Solution F2 im Gehäuse B :	11,6 kg

### Anschlüsse für externe Verbraucher

Basisplatine	2 Ausgänge (Nr. 1+2)
E/A-Erweiterung B01110-00 :	2 Ausgänge (Nr. 3+4)
RS485 Erweiterung: B01115-00 :	2 Ausgänge (Nr. 5+6)
Spannung	jeweils 24V (min. 20V, max. 28,3V)
max. Strom / Absicherung	Feinsicherung 5x20mm, jeweils 500 mA (Träger)

## Melder / Ringleitung

Gültig jeweils für den Ring auf der Basisplatine mit den Anschlüssen ML1, ML2 und dem 2. Ring auf der Erweiterung B01100-00 mit ML3, ML4.

Melderhersteller	Hochiki	Apollo
unterstützte Melderserie(n)	ESP	XP95, Discovery
Max. Anzahl unterstützter Teilnehmer je Ring	254	126
Adressbereich der Teilnehmer	1 ~ 254	1 ~ 126
für automatischer Melder, Handmelder, Module und Sirenen	1 ~ 127	1 ~ 126
zusätzliche Adressen für Sockelsirenen	128 ~ 254	-
Ausgangsspannung Stich- und Ringleitungen	23,5V ~ 35,5 V	
davon DC Gleichspannungsanteil ( Melderversorgung )	30,0 ~ 35,5 V	23,5 ~ 28,0 V
ab- / zuzüglich Modulationsspannung des Melderprotokolls	- 7,5 V	+ 7,5 V
Strombelastbarkeit für den Melderbetrieb	400mA	450 mA
absolut max. Strombelastung (Begrenzung)	500mA	
Funktion der Trenner beim Ring	trennt ML +	trennt ML -
Stich- / Ringbetrieb	autom. Erkennung beim Einlesen	
Einteilung in Meldegruppen	max. 250 Gruppen	
Melder je Gruppe	max. 255	
Anzahl Alarmabhängigkeiten	max. 128	
Anzahl Steuerungen	max. 512	
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot	
max. Leitungslänge	Abhängig von den angeschlossenen Meldern und Sirenen, wird von der PC-Konfigurationssoftware ermittelt.	

## Steuerlinien (überwacht)

Basisplatine	2 Ausgänge (Nr. 1+2)
E/A-Erweiterung B01110-00 :	2 Ausgänge (Nr. 3+4)
Spannung	24V (min. 21V, max. 28,3V)
max. Strom / Absicherung	jeweils 500 mA (Träge)
Überwachungsstrom	2,3 mA
Abschlusswiderstand	1K Ohm 5%
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

## Relais

Basisplatine	3 x Wechsler 30V DC / 1A (Nr. 1-3)
E/A-Erweiterung B01110-00 :	3 x Wechsler 30V DC / 1A (Nr. 4-6)
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

## elektronische OC Ausgänge

Basisplatine	8 Ausgänge (Nr. 1-8), davon 2 potentialfrei durch Optokoppler
E/A-Erweiterung B01110-00 :	9 Ausgänge (Nr. 9-17), davon 2 potentialfrei durch Optokoppler
Ausgang Ruhe	hochohmig gegen max. 30V
Ausgang aktiv	0V max. 50mA
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

## elektronische Eingänge

Basisplatine	4 Eingänge (Nr. 1-4)
Feuerwehr / IO Erweiterung (optional)	8 Eingänge (Nr. 5-12)
Drahtbruchüberwachung (optional)	alle, durch Ruhestrom 0,5 mA
Eingang Ruhe	Abschlusswiderstand 10K, 5%
Eingang Aktiv	0V
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

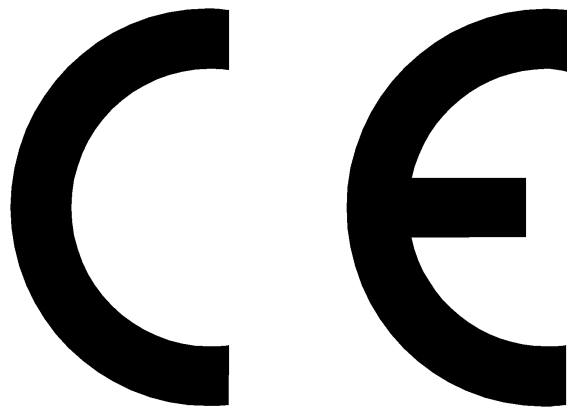
## elektronische Eingangslinien

Basisplatine:	2 x Schnittstelle Löschen
Drahtbruchüberwachung	Ruhestrom 5 mA
Eingang Ruhe	3,3 K ( > 1,44K und < 3,8K)
Eingang Aktiv	680 R ( > 480R und < 1,44K)
Eingang Kurzschluss	< 480R
Feuerwehr / IO Erweiterung (optional)	1 x SD - Alarm
Drahtbruch Überwachung	Ruhestrom 1,44 mA
Eingang Ruhe	2,2K ( > 1,32K und < 3,08K )
Eingang Alarm	< 1,32K oder > 3,08K
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

## Serielle Schnittstellen

Basisplatine:	
RS232 inkl Hardwarehandshake	2 x RS232 Signale: RxD, TxD, 0V, RTS, CTS
max. Geschwindigkeit	115200 Baud
USB	1 x USB 2.0 Device, Anschluss Typ B
RS485 Erweiterung: B01115-00 :	
RS485 Schnittstelle	2 Kanäle halbduplex, getrennt durch Kanalschaltung
max. Geschwindigkeit	115200 Baud
max. Anzahl 485 Teilnehmer	63 Teilnehmer (Adr. 1...64)
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

#### 4. CE Kennzeichnung :



0786

NSC Sicherheitstechnik GmbH  
Lange Wand 3  
D-33719 Bielefeld

10

0786-CPR-20670

EN54-2:1997 + A1:2006  
EN54-4:1997 + A1:2002 + A2:2006

Brandmelderzentrale für Brandmeldeanlagen in Gebäuden

##### **Solution F2**

Bereitgestellte Optionen:

- Ausgang zur Ansteuerung von Alarmierungseinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.8)
- Ansteuerung von Übertragungseinrichtungen für Brandmeldeanlagen (EN54-2, Abs. 7.9)
- Ausgang zur Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.10)
- Störungsüberwachung von Brandschutzeinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.10.4)
- Verzögerung der Weiterleitung (EN54-2, Abs. 7.11)
- Abhängigkeit des Brandmeldezustandes von mehr als einem Alarmsignal – Abhängigkeit Typ A, B (EN54-2, Abs. 7.12)
- Alarmzähler (EN54-2, Abs. 7.13)
- Störungsmeldung von Meldepunkten (EN54-2, Abs. 8.3)
- Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen (EN54-2, Abs. 8.9)
- Abschaltung von adressierbaren Punkten (EN54-2, Abs. 9.5)
- Prüfzustand (EN54-2, Abs. 10)
- Standardisierte Ein-/Ausgangsschnittstelle (EN54-2, Abs. 11)

Technische Daten siehe Kapitel 5 dieser Anleitung.



## Anhang A – Tabelle Melderstörungen

Störungsanzeige	Hochiki	Apollo
Fehlt	Melder fehlt oder antwortet nicht	
Neu	Adresse war vor dem Einlesen nicht benutzt	
Typ	Bei der Adresse war vor dem Einlesen ein anderer Melder- / Modultyp erkannt oder programmiert	
Doppeladresse	Zwei oder mehr Teilnehmer antworten auf der selben Adresse	
Protokoll	Fehlerhafte Antwort, Parity Verletzung, fehlendes Stop-Bit	
Kalibrierung / Verschmutzung	Die Verschmutzungskompensation hat die absoluten Grenzwerte überschritten	
Funktionsausführung	Eine Melderfunktion wie z.B. das Schreiben von Konfigurationsdaten oder das Setzen von Ausgängen konnte nicht durchgeführt werden.	
Ein-/Ausgangsstörung	Drahtbruch oder Kurzschluss von Ein- oder Ausgängen	-
Spannungsversorgung	24V Versorgung fehlt / ist gestört	-
Kommunikation	interne Kommunikation zwischen Modul und Gerät funktioniert nicht	-
optischer Teil und / oder thermischer Teil	Fehler bei optischer Auswertung und / oder des Temperatursensors	-
interner Fehler	sonstiger Fehler	Anzeige + Analogwert 0-7, Typabhängig - siehe unten

intern Fehler Analogwert 0-7	Apollo				
	Discovery Melder	Sirenen und Blitzleuchten	Eingangsmodul (55000-760)	Reflective Beam Detector	Xpander Funkmelder
0	Mikroprozessor	Mikroprozessor	-	Mikroprozessor	Batterie fehlt
1	1. Sensorelement	Sirenenteil	-	Sensor	Melderfehler
2	2. Sensorelement	Blitzleuchte	-	Ausrichtungsmodus	Melder fehlt
3	-	Sirene + Blitzleuchte	Erdschluss	Abgleichmodus	Sirene fehlt
4	Typcode	Allgemeiner Fehler	Anschlussfehler	Allgemeiner Fehler	Sabotage
5	-	-	-	Signal zu stark	Signalstärke
6	Verschmutzung	-	-	Verschmutzung	-
7	Protokoll ASIC	-	-	-	Batterie schwach

# Anhang B – Menüstruktur - Betreiber

